



Surbtal

Innovativ in Energie und Umwelt

Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2024

Geht an: Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden

Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Basis: Aktivitätenprogramm 2021-25 & Strategieentwicklung 2021Plus der EK Surbtal

Stand: Januar 2025

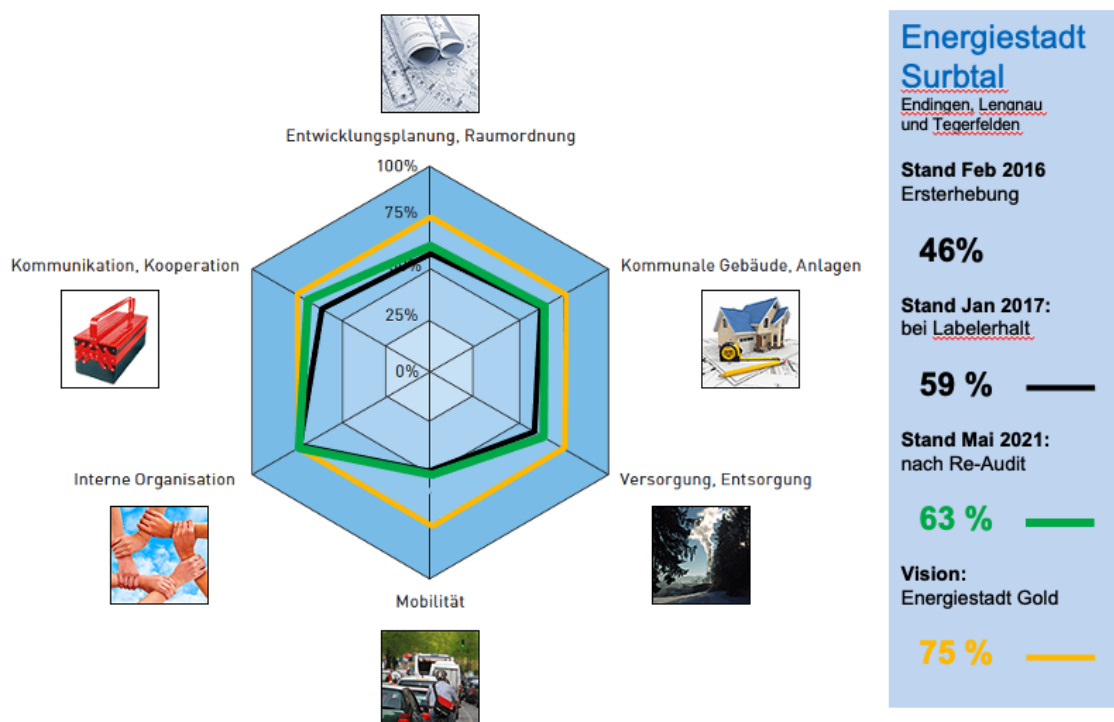
- Inhalt:**
1. Einleitung
 2. Wichtigstes im Überblick
 3. Einzelheiten pro Energiestadt-Bereich

1. Einleitung

Energiestadt Surbtal - Momentane Umsetzungsqualität

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Januar 2017 das Label Energiestadt erhielt und sich die Energiestadt Surbtal (ESSU) - unter der Federführung der Energiekommission Surbtal (EKS) - im Mai 2021 ihrer ersten Re-Zertifizierung unterzog, fand im September 2024 ein weiteres Jahresgespräch mit Anna Aeberhard, unserer ES-Beraterin statt. Wie letztes Jahr wird auch diesmal aus Aufwandgründen auf eine Zwischenbewertung verzichtet; eine solche werde einzig alle 4 Jahre an den jeweiligen Re-Audits vorgenommen. Im Mai 2025 wird sich die Energiestadt Surbtal einer erneuten Re-Zertifizierung unterziehen. Die Bewertung wird dabei gemäss dem neuen Energiestadt-Massnahmenkatalog 2024 vorgenommen.

Die Entwicklung der Umsetzungsqualität seit der Ersterhebung 2016 bis heute:



Das Programm Energiestadt

Das Programm Energiestadt wurde 1991 gegründet und fördert seither lokale Bestrebungen für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Aufgrund seines umfassenden Managementsystems gilt Energiestadt heute als eines der erfolgreichsten energiepolitischen Programme der Schweiz. Heute sind über 475 Gemeinden in der ganzen Schweiz mit rund 60 % der schweizerischen Bevölkerung als Energiestädte zertifiziert. Sie sind das sichtbare Zeugnis davon, dass sich die zertifizierten Gemeinden aktiv und innovativ um Energie, Klima, Verkehr und Umwelt kümmern. Unabhängig ihrer Grösse nehmen sie ihre Vorbildfunktion wahr und setzen damit ein sichtbares Zeichen. Das Energiestadt-Programm ist wichtiger Bestandteil der Energiepolitik vieler Kantone und international erfolgreich in Europa als European Energy Award (eea).

Das Surbtal und der Klimawandel

Dass sich auch das Surbtal den Herausforderungen des **Klimaschutzes** («Wir müssen vermeiden, was sich nicht bewältigen lässt»*) und der **Klimaanpassung** («Wir müssen bewältigen, was sich nicht vermeiden lässt»*) stellt, belegt einmal mehr dieser Jahresbericht.

* Zitate: Norbert Kräuchi, Abt.leiter Landschaft & Gewässer, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau

Die Bewältigung des Klimawandels ist eine der größten Herausforderungen, mit denen die Menschheit heute konfrontiert ist. Obwohl diese Herausforderungen beträchtlich sind, gibt es viele Möglichkeiten, wie sie auch in unseren Surbtaler Gemeinden angegangen und überwunden werden können. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit aller Akteure unserer regionalen und kommunalen Energie- und Umweltpolitik: Ein Zusammenwirken der politischen Instanzen, Gemeindeverwaltungen, Bauverwaltung, Baukommission, Technische Dienste, Wasserversorgungen, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbetreibenden und nicht zuletzt der Haushalte mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der EK Surbtal wurde 2015 die Federführung des Energiestadt-Projektes und der Nachverfolgung und Umsetzung eines Aktivitätenprogramms übertragen. Mit der Integration des Kapitels 7 "Klimawandelanpassungen" des Energiestadt-Massnahmenkatalogs in das Aktivitätenprogramm ergab sich für die EK Surbtal auch eine engere Zusammenarbeit mit der seit Anfang 2022 bestehenden Landschafts- und Umweltkommission Surbtal (LUKS).

2. Wichtigstes im Überblick

Energie- und Klimakonzept Surbtal, Energieplanung Surbtal

Das "Energie- und Klimakonzept Surbtal" umfasst die folgenden 3 Dokumente:

1. Das "Umwelt- und Energieleitbild Surbtal" (vorhanden)
2. Die "Energie- und Klimastrategie Surbtal" (pendent, Erstellung nach der Energieplanung)
3. Die "**Energieplanung Surbtal**" (geplant, Erstellung ab Jan. 2026)

In der regionalen «Energieplanung Surbtal» analysieren die Gemeinden des Surbtals ihre heutige Energieversorgung und deren zukünftige Entwicklung. Das Hauptziel einer Energieplanung ist die räumliche Ausscheidung von Gebieten, in welchen bestimmte Energieträger prioritär genutzt werden sollen. Somit bezeichnet die Energieplanung eine gewünschte Entwicklung für die Energieversorgung und entsprechende geeignete Massnahmen für deren Umsetzung.

Im Oktober 2024 genehmigten die drei Surbtaler Gemeinderäte den von der EK Surbtal gestellten Antrag um Einreichung eines Fördergesuchs an den Kanton für die Erstellung einer regionalen «Energieplanung Surbtal». Im November fand die Ausschreibung im Einladungsverfahren an fünf Planungsbüros statt. Der Vergabeentscheid fiel an eines dieser Unternehmen mit dem Vorbehalt der definitiven Beauftragung durch die drei Surbtaler Gemeinden bis 6. Juni 2025. Im Dezember reichte die EK Surbtal das Fördergesuch an den Kanton ein, welches dieser am 17. Dez. 2024 mit einem Betrag von CHF 24'000 (CHF 8'000 pro Gemeinde) zusicherte.

Strom- und Wärmeverbrauch

Die EKS führt für das Surbtal verschiedene Energie-Produktions- und -Verbrauchs-Statistiken. Erfasst werden darin Wärmepumpen, Elektroheizungen, Strassenbeleuchtung, PV-Anlagen, Wasserinfrastruktur, Abfallentsorgung, etc. Ein paar Zahlen dazu fürs Jahr 2024:

- Bei leicht gestiegener Bevölkerungszahl nahm der Stromverbrauch (inkl. zertifizierten Naturstroms, ohne Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden) gegenüber 2023 um 5.2% ab, bei den Haushalten und dem Gewerbe um 7.3%, bei den Grosskunden um 0.8%.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden steigerte sich von 24% (2023) auf 28% des totalen Stromverbrauchs.
- Die Anzahl der Wärmepumpen stieg während der letzten 3 Jahre um 43% auf heute 874. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Elektroheizungen um 5% auf 378 ab.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit auf einer Strassenlänge von ca. 41 km einen jährlichen Stromverbrauch von 231 MWh (2023: 252) auf. Dies entspricht 5.6 MWh/km beleuchtete Strassenlänge, was in etwa der Stromverbrauch von zwei typischen Wohnungshaushalten ist. Mit dem laufenden Ersatz der Natrium-Hochdrucklampen durch LED-Leuchten konnte dieser Wert in 5 Jahren um 33% gesenkt werden.

Mit den im Herbst 2024 in Lengnau und Tegerfelden vorgenommenen Umrüstungen und Modernisierungen der Strassenbeleuchtungen auf LED werden in diesen Gemeinden weitere Stromersparnisse von mindestens 60% gegenüber dem heutigen Verbrauch erwartet.

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

2024 betrug die Stromproduktion der 361 PV-Anlagen (2023: 258) und der 2 Kleinwasserkraftwerke 8'789 MWh (2023: 6'732), was 21.2% (2023: 16.1%) des totalen Stromverbrauchs entspricht. Schweizweit liegt dieser Wert momentan bei ca. 10%. Das Potential an Solarenergie ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Homepage Surbtal - Rubrik «Energie & Umwelt»

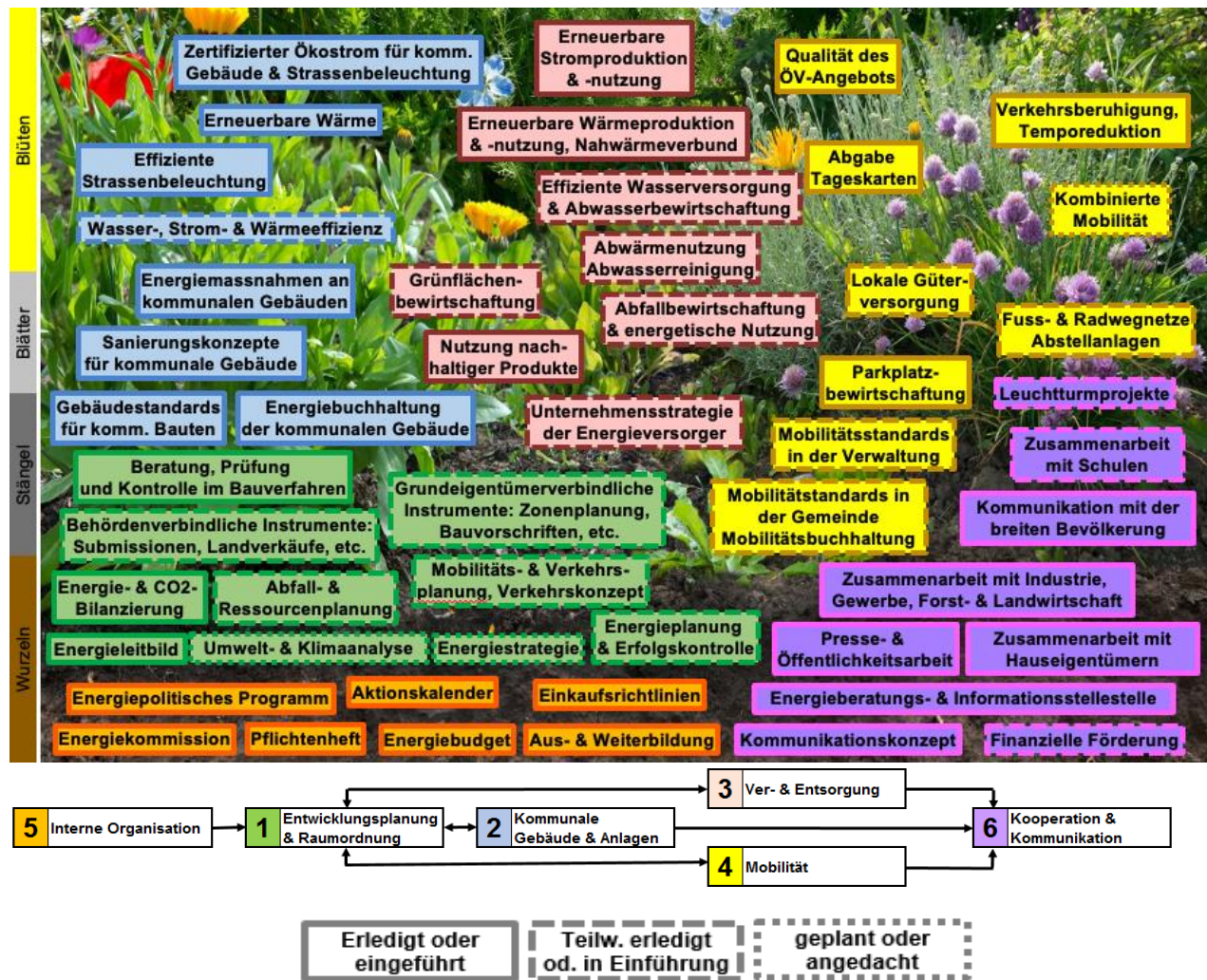
Informationsvermittlung und Sensibilisierung der Bevölkerung zu energie- und klimapolitischen Themen, insbesondere auch mit Blick auf Konsumthemen und Energiespartipps, fand auch dieses Jahr in verschiedenen Kommunikationsmedien statt. Die auf der Surbtaler Homepage aufgeschaltete Rubrik «Energie & Umwelt» liefert der breiten Öffentlichkeit nach wie vor Informationen zu den Themen:

- Energiesparen & Umweltschutz,
- Energiestadt Surbtal,
- Energiekommission Surbtal,
- Beratung & Förderung.



3. Einzelheiten pro Energiestadt-Bereich

Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EKS vermittelt die folgende detaillierte Darstellung:



Basierend auf der Struktur des «Energiestadt Surbtal – Aktivitätenprogramm 2021-2025» sind nachfolgend die im Jahr 2024 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

- Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
- Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
- Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
- Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
- Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
- Mobilität (ES-Bereich 4.)

Zitat aus dem Umwelt- und Energieleitbild Surbtal 2023

«Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen dienen.»

Interne Organisation (ES-Bereich 5.)

Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die EKS setzt sich aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einer Aktuarin zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen. Für den Bereich «Kommunale Gebäude» besteht eine entsprechende Untergruppe.

Der Anfang 2021 neu eingeführte EKS-interne Strategieentwicklungsprozess wurde auch 2024 weitergeführt. Diese «Strategieentwicklung 2021 Plus» wird regelmässig angepasst und einmal jährlich hinterfragt, um veränderte Rahmenbedingungen im Umfeld der EKS laufend zu berücksichtigen und somit mittel- bis längerfristig erfolgreiche Ergebnisse zu gewährleisten.

Damit sich das Surbtal den Herausforderungen des Klimawandels mit all seinen negativen Auswirkungen künftig noch effektiver stellen kann, wurde die Zusammenarbeit mit der LUKS intensiviert und die Integration des «Kap. 7 Klimawandelanpassungen» des ES-Massnahmenkatalogs in das «Aktivitätenprogramm 2021-25» vorgenommen. Dieses neue Kapitel des ES-Massnahmenkatalogs existiert seit dem 1. Sep. 2021. Die bereits bekannten Kapitel 1-6 beinhalten hauptsächlich Klimaschutzmassnahmen. Das neue Kapitel widmet sich Massnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen. Massnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen sind daher zentral und das vorausschauende Handeln auch für das Surbtal sehr wichtig.

Die EKS benutzt die digitale Arbeitsplattform i-Box, die ab Anfang 2023 in allen 3 Surbtaler Gemeindeverwaltungen verwendet wird und somit allen kommunalen und regionalen Kommissionen und Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.

Finanzielle Ressourcen

Das Budget 2024 von CHF 14'400 wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 11'621 um CHF 2'779 unterschritten. Dies hauptsächlich wegen geringerer Sitzungsgeldkosten, günstigerer Software-Lizenzen für Tools und der Verschiebung des Herbstanlass 2023 auf den Februar 2025.

Weiterbildung

Auch 2024 besuchten EKS-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und anderer Amtsstellen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Besucht wurden u.a. am 6. März die Jurapark-Charta – Impulsveranstaltungen «Energie», Gemeinsam zum Ziel - Lösungen für eine erreichbare Energiezukunft, in Hornussen, am 28. März die Beschaffungsrichtlinien-Schulung für Gemeindeangestellte von Tegerfelden, am 11. April der energieregionFRICKTAL-Erfahrungsaustausch, am 22. Mai der PUSCH Praxiskurs «Netto-Null für Gemeinden – so geht's», am 27. Aug. der Vernetzungsanlass der AG Energie ZurzibietRegio, am 27. Nov. der Gemeindeganlass Anpassung an den Klimawandel, im Naturama, Aarau.

Beschaffungsrichtlinien 2021

Bereits 2023 entschieden die Surbtaler Gemeinderäte, dass dieser Beschaffungsstandard in allen 3 Gemeinden eingeführt wird. Die ES Surbtal hat im Beschaffungswesen als öffentlich-rechtliche Institution in ökologischer und sozialer Hinsicht eine Vorbildfunktion. Die Verwaltung soll und will in den Bereichen betrieblicher Umweltschutz, Umgang mit Ressourcen und betriebliches Gesundheitsmanagement Nachhaltigkeit erzielen. Die Gemeindegkanzleien wurden mit der Umsetzung bei den weiteren Abteilungen als verantwortliche Stelle beauftragt. Das jährliche Controlling durch die drei Gemeindegkanzleien fand nun erstmals für das Jahr 2024 statt und der Kontrollbericht wurde an die EKS und die Gemeinderäte weitergeleitet.

Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)

Homepage

(s. Ausführungen auf Seite 3)

Kommunikationskonzept

Das im Juni 2016 von allen 3 Gemeinderäten genehmigte Kommunikationskonzept der EK Surbtal wurde überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Die zur gezielten Nutzung von verschiedensten Kommunikationskanälen, um die verschiedenen Akteure in den Surbtaler Gemeinden über die Energie- und Klimapolitik zu informieren.

Regionale und überregionale Zusammenarbeit

Am 27. August 2024 fand in Döttingen der Vernetzungsanlass der AG Energie ZurzibietRegio mit verschiedenen Referaten und einem anschliessenden Workshop statt. Dies auch mit Mitgliedern der EK Surbtal als Teilnehmende und Vortragende. Ziel des Anlasses war, die Bedürfnisse der Gemeinden im Zusammenhang mit der Kommunalen Energiepolitik aufzunehmen.

Nach einer Anfrage der Energiekommission Schneisingen fand am 17. Oktober 2024 ein Infoaustausch über die Entscheidungsprozesse und Erfahrungen des Surbtals bei der Erneuerung und Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung statt.

Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Auch 2024 wurden in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht:

Resultate Geschwindigkeitskontrollen, Öko-Zertifikat Tegerfelden, Informationen zur Wasserversorgung Tegerfelden, Tageskarten SBB, Littering Silvesterfeuerwerk, Hochstammbaum-Aktion, Littering, «Kafi Flick" Reparieren statt wegwerfen, Jahresbericht ES Surbtal, 1. Teil, Ankündigung Sonderabfallsammlung Surbtal, Jahresbericht ES Surbtal, 2. Teil, Altglas richtig sammeln, Neophytenbekämpfung, Bericht über die Sonderabfallsammlung Surbtal vom 27. April, Einladung zum Neophyten-Abend vom 12. Aug., Neues Kommunalfahrzeug Lengnau, Merkblatt Solaranlagen Schneisingen, Bericht zum Vernetzungsanlass der AG Energie ZurzibietRegio, Wasserverbund im Surbtal, Aussenbeleuchtungen, Die EK Surbtal fragt ... Was gewinnst Du bei umweltbewusster Ernährung? Vape-Recycling, AEW Energiebatzen, Solar Endingen.

Am 27. April führte die Landschaft- und Umweltkommission Surbtal in Tegerfelden in Zusammenarbeit mit der Firma Chiresa einen Sonderabfallsammlungstag für alle Gemeinden des Surbtals durch.

Der für November 2024 vorgesehene, gemeinsam mit der Landschafts- und Umweltkommission geplante öffentliche Infoanlass zum Thema «Wasser im Surbtal» musste aus terminlichen Gründen auf den 18. Feb. 2025 verschoben werden.

Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)

Energie- und Klimakonzept Surbtal, Energieplanung Surbtal

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Energie- und CO2-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO2-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers.
- Leistung in Watt/Pers.
- Stromverbrauch in kWh/Pers.
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.
- Primär-Energie in kWh/Pers.
- CO2-Ausstoss in t/Pers.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel.

Das Surbtal und der Klimawandel

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne (s. Anhänge 2 bis 4)

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen
Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof
Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen werden durch den Kanton finanziert und sind für die Gemeinden kostenneutral.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfließen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Sanierungsmassnahmen einleiten.

Als Sanierungskonzept für die Gemeindelienschaften bieten die bereits erstellten GEAKs Plus die Grundlage. Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen (inkl. Kostenabschätzungen für Investitionen und Unterhaltskosten) wird nun auch in Endingen angewendet.

In Lengnau wurde die Beleuchtung der Schulanlage Rietwies komplett auf LED umgerüstet. Der Stromverbrauch für Schulhaus und MZH hat sich in den letzten 3 Abrechnungsperioden wie folgt entwickelt:

	Gesamtverbrauch	Schulhaus / MZH
Juli 2021 – Juni 2022	123'780 kWh	73'084 kWh
Juli 2022 – Juni 2023	118'990 kWh	71'860 kWh
Juli 2023 – Juni 2024	108'562 kWh	56'847 kWh

Dies entspricht einer Einsparung von 12% des Gesamtstromverbrauchs und einer solchen von 22% bei Schulhaus und Mehrzweckhalle, was aufzeigt, dass die grossen Stromfresser die Heizung, die Lüftungen, das Kochen und Waschen etc. sind.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Strom- und Wärmeverbrauch

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Nahwärmeverbund Lengnau

Der Preis pro kWh Wärme musste neu berechnet werden. Die letzte Berechnung fand im März 2021 statt und wurde vom Gemeinderat auf 12 Rp./kWh festgelegt. Ein Update der Anschlussleistungen, Wärmeenergieverbräuche, Betriebskosten und Wärmeenergieeinnahmen bis Ende 2023 ergab, dass die Grundgebühr von CHF 30/kW Anschlussleistung und der Energiepreis von 12 Rp./kWh zurzeit nicht geändert werden muss. Die Schuld gegenüber der Gemeinde wird voraussichtlich 2028/29 getilgt sein. Eine Grundgebühr- und Energiepreisanpassung wird sich dann mit dem Projekt «Ersatz der jetzigen Heizkessel» aufdrängen.

Abwasserbewirtschaftung

In Endingen wird das Abwasser der Brunnen im Dorfzentrum künftig örtlich versickert, um Bäume und Pflanzen vor Ort zu bewässern. Dies auch mit dem Ziel möglichst viel Versickerungsflächen im Siedlungsgebiet zu schaffen.

Mobilität (ES-Bereich 4.)

SBB Tageskarten

Per 2024 wurde das Tageskarten-Angebot Gemeinden durch die SBB angepasst. Da für Endingen der Aufwand für Beratung, Reservation, Verkauf und Rückgaben in keinem Verhältnis mehr zum Mehrwert für die Bevölkerung liegt, wird das Angebot nicht weitergeführt. Mit dem neuen Angebot der SBB besteht auch kein Preisvorteil mehr für die Einwohnenden des Surbtals.

Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden finden regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate jeweils in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert werden.

Temporeduktion, Tempo 30

Die bereits im Juni 2023 an der Lengnauer Gemeindeversammlung mit einem Verpflichtungskredit von CHF 85'000 beschlossene Einführung von Tempo 30 wurde 2024 flächendeckend umgesetzt.

An der Gemeindeversammlung vom 22. Nov. 2024 in Endingen wurde ein Kredit über CHF 95'000 für die Einführung von Tempo 30 mit 122 zu 43 Stimmen angenommen. Gegen den Beschluss wurde erfolgreich das Referendum ergriffen. Die Urnenabstimmung findet am 18. Mai 2025 statt.

Die Gemeindeversammlung Tegerfelden vom 12. Juni 2024 nahm einen Kreditantrag über CHF 55'000 für die Einführung von Tempo 30 in den Quartieren an. Gegen den Beschluss wurde erfolgreich das Referendum ergriffen. Die Urnenabstimmung am 24. Nov. 2024 ergab eine Annahme des Kreditantrages mit 228 gegen 219 Stimmen.

Anhang 1 - Organisation der EK Surbtal (Stand Dezember 2024)

EK Surbtal		
Energiekommission Surbtal		
Mitglieder:		
Markus von Allmen	Lengnau	Präsident
Urs Wieland	Lengnau	Delegierter GR
Alexander Wokaun	Endingen	Delegierter GR
Felix Spuler	Endingen	
Isabelle Schmid	Tegerfelden	Delegierte GR
vakant	Tegerfelden	
Ilona Mühlebach-Neff	Tegerfelden	Aktuarin
Tätigkeitsbereiche:		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung		
3. Versorgung , Entsorgung		
5. Interne Organisation		
4. Mobilität		
6. Kommunikation, Koordination		
An Untergruppen (UG)		
delegierte Tätigkeitsbereiche:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		

Die EK Surbtal (inkl. ihre UGs) pflegen enge Kontakte zu:

- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- AG Energie Zurzibiet Regio
- Bauverwaltung Surbtal
- Baukommission Surbtal
- Landschafts- & Umweltkommission Surbtal
- Kompass Surbtal
- Gemeindeverwaltungen
- Hausdienste
- Bauamt/technische Dienste
- Forstverwaltungen
- Landwirtschaftskommissionen
- Wasserversorgungsgenossenschaften
- AEW Energie AG
- REFUNA AG
- GESOLE
- Verein Solar Endingen
- etc.

UG Kommunale Gebäude		
Mitglieder:		
vakant	Tegerfelden	UG Leitung
vakant	Tegerfelden	
Felix Spuler	Endingen	
Günter Kramer	Endingen	
Anton Nemet	Lengnau	
Fridolin Jeggli	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
2. Kommunale Gebäude, Anlagen		

Anhang 2 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Endingen

EnerCoach Bericht

Name:

Erstellt von:

Endingen

Markus von Allmen

Datum:

Bilanzjahr:

Anzahl Objekte:

08.03.2025

2023

15

Überblick Energieausweise

Bilanzierungseinheit:

Endenergie

Primärenergie

Emissionen (CO2eq)

Wasser

m²

kWh

kWh

t CO2eq

m³

Altes Gemeindehaus

Ostschulhaus

Bezirksschulhaus / MZH

Werkhof

Forstwerkhof

Haus Steig 1

Bauverwaltung Unterendingen

Pavillon

Kindergarten alt

Kindergarten neu

Primarschulhaus

Gemeindehaus

Primarschulhaus Unterendingen

Mehrzweckgebäude Unterendingen

Strassenbeleuchtung Endingen -inaktiv

210

550

5'685

725

50

230

115

135

250

745

1'820

1'590

470

235

0

D

B

B

C

C

D

C

D

D

C

C

B

E

C

E

A

A

B

B

C

B

B

C

B

B

A

C

B

E

A

A

A

A

B

B

A

A

A

A

A

D

C

B

A

A

B

D

C

B

B

G

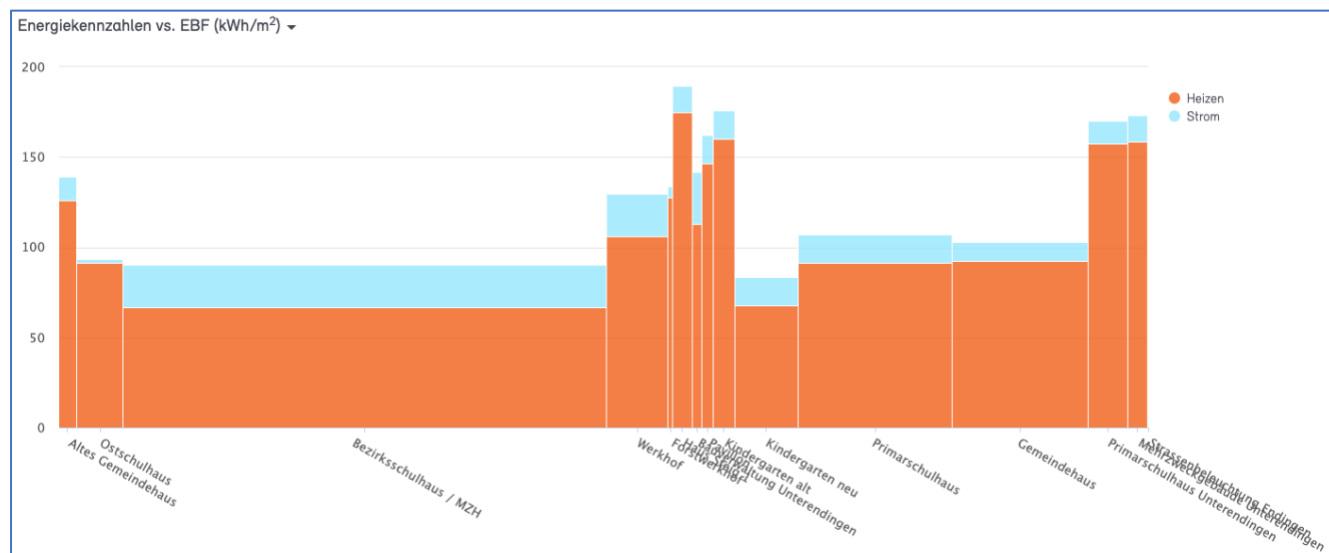
C

F

B

C

C



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Primarschulhaus Endingen und Primarschulhaus Unterendingen liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Für diese beiden Gebäude wurden Instandhaltungspläne (Massnahmenpläne) erstellt.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen (inkl. Kostenabschätzungen für Investitionen und Unterhaltskosten) wird nun auch in Endingen angewendet.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
- Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.

Anhang 3 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Lengnau

EnerCoach Bericht

Name:
Erstellt von:

Lengnau AG
Markus von Allmen

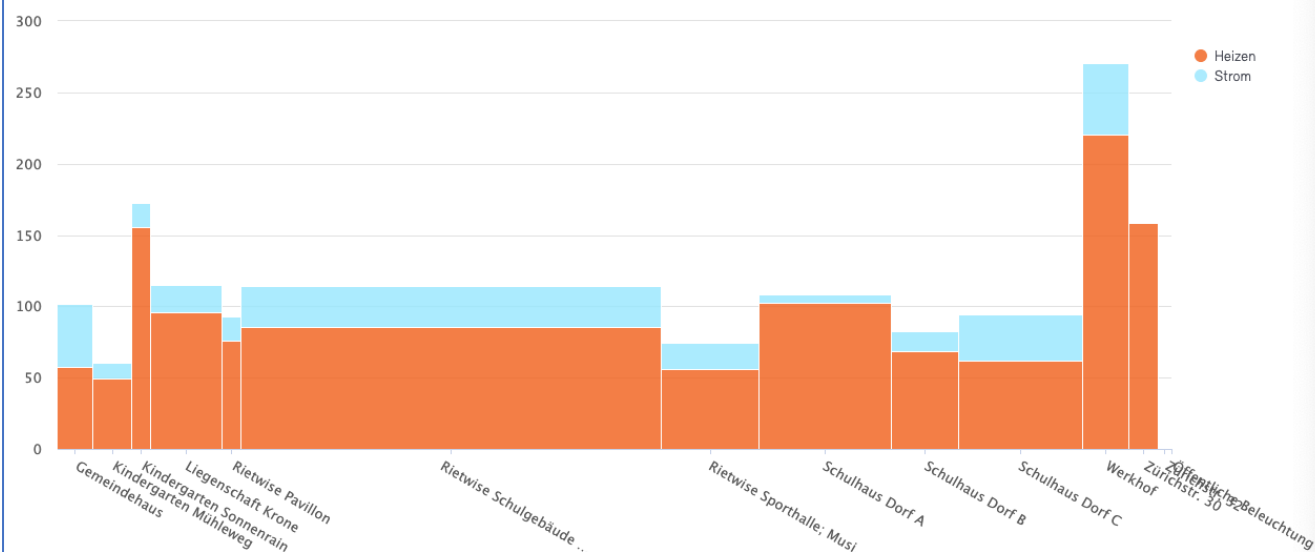
Datum: 08.03.2025
Bilanzjahr: 2023
Anzahl Objekte: 14

Überblick Energieausweise

Bilanzierungseinheit:

		Endenergie	Primärenergie	Emissionen (CO ₂ eq)	Wasser
	m ²	kWh	kWh	t CO ₂ eq	m ³
Gemeindehaus	416	C	B	A	C
Kindergarten Mühleweg	440	B	B	A	E
Kindergarten Sonnenrain	215	E	C	A	C
Liegenschaft Krone	825	C	C	A	C
Rietwise Pavillon	222	C	B	A	C
Rietwise Schulgebäude mit Mehrzweckhalle	4'830	C	C	A	B
Rietwise Sporthalle; Musikräume	1'130	A	A	A	A
Schulhaus Dorf A	1'516	B	C	A	C
Schulhaus Dorf B	782	C	C	A	C
Schulhaus Dorf C	1'421	C	C	A	B
Werkhof	536	F	C	A	G
Zürichstr. 30	330	D	C	A	B
Zürichstr. 32	150	A	A	A	E
Öffentliche Beleuchtung -inaktiv	0				

Energiekennzahlen vs. EBF (kWh/m²) ▾



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Schulhaus Rietwies, Schulhaus Dorf und Werkhof liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen (inkl. Kostenabschätzungen für Investitionen und Unterhaltskosten) wird hier angewendet. Die Erstaufnahme aller Gebäude ist erfolgt und im Tool hinterlegt.
- Weiteres Vorgehen: Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
- Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.

Anhang 4 - Zusammenfassung Energiebuchhaltung 2022/23 Tegerfelden

EnerCoach Bericht

Name:

Erstellt von:

Tegerfelden

Markus von Allmen

Datum:

Bilanzjahr:

Anzahl Objekte:

08.03.2025

2023

5

Überblick Energieausweise

Bilanzierungseinheit:

m²

kWh

kWh

t CO2eq

m³

Gemeindehaus

KIGA

Schule/Turnhalle

Weinbaumuseum

Werkhof

760

390

1'993

0

180

B

B

B

A

D

B

B

A

A

C

A

A

A

A

A

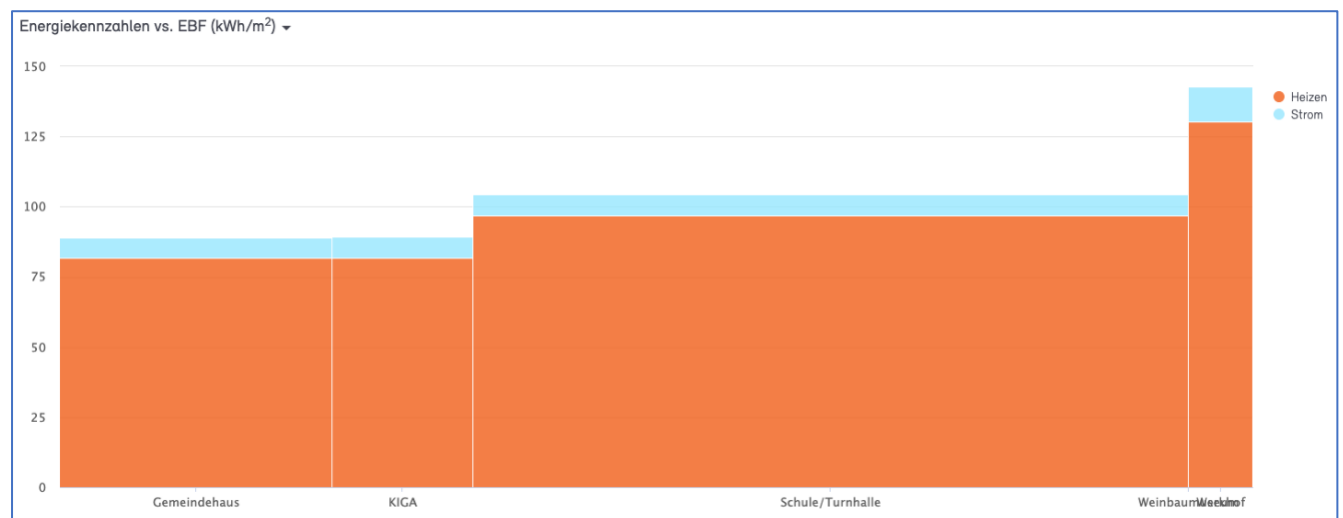
B

F

B

A

A



Bemerkungen:

- Für die Gebäude Kindergarten und Turnhalle liegen Gebäudeanalysen GEAK Plus vor.
- Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen (inkl. Kostenabschätzungen für Investitionen und Unterhaltskosten) soll auch in Tegerfelden zum Einsatz kommen. Die UG Kommunale Anlagen wird sich diesem Vorhaben annehmen.
- Weiteres Vorgehen: Erstellung eines Massnahmenplans für die Turnhalle und Stellung von Anträgen an den Gemeinderat zur Planung und Umsetzung energetischer Massnahmen.
- Weitere Informationen und Details zu geplanten und umgesetzten Massnahmen sind im ESSU Aktivitätenprogramm 2021-25 aufgeführt.